

Gerrit Tranel  
Nininghove 39

48653 Coesfeld

Tel.: 02541/970070  
E-Mail: gerrit\_tranel@web.de

Rat der Stadt Coesfeld  
Frau Bürgermeisterin Diekmann

Markt 8

48653 Coesfeld

Coesfeld, den 14.02.2021

**Antrag zur Überprüfung und Ausbesserung der Lärmschutzmaßnahmen (hier des Lärmschutzwalls) zwischen der Wohnsiedlung Goxel und der B525.**

Die Fraktion der CDU im Rat der Stadt Coesfeld beantragt:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Lärmschutzwall längs der B 525 in Bereich der Wohnsiedlung Goxel (Zur Hasenkapelle / Am Monenberg) auf seinen Zustand dahingehend zu überprüfen, ob die Höhe noch der Ausführung bei der Errichtung entspricht und ob sich die Lärmbelastung noch in einem rechtlich vertretbaren Rahmen befindet.

**Begründung:**

Diese Maßnahme soll als Grundlage der Entscheidung dienen, ob der Lärmschutzwall nachgebessert werden muss bzw. kann oder ob andere entsprechende Maßnahmen ergriffen werden müssen bzw. können, um den Lärm und Sichtschutz zu verbessern und dadurch den drohenden Wegzug der Anwohner zu verhindern und die Lebensqualität der dort lebenden Familien zu erhöhen.

Die Anwohner der Wohnsiedlung Goxel auf Höhe des Lärmschutzwalls zur B525 (Zur Hasenkapelle / Am Monenberg) beklagen seit geraumer Zeit eine enorme Lärmbelastung durch den Verkehr auf der B525. Gespräche in der Nachbarschaft sowie Ortsbegehungen haben ergeben, dass – insbesondere zu den Zeiten des Berufsverkehrs, aber auch darüber hinaus – bei Aufhalten im Garten oder generell im Freien das Führen eines normalen Gesprächs nur schwierig möglich ist. Es wird berichtet, dass das Schlafen bei offenem Fenster – insbesondere für Kinder – aufgrund der Lärmbelastung unmöglich sei. Die Kinder selbst berichteten bei der Ortsbegehung von erheblichen Beeinträchtigungen der Konzentration durch den Verkehrslärm und daraus resultierenden Schwierigkeiten adäquat schulische Hausaufgaben zu erledigen oder am Homeschooling teilnehmen zu können.

Der Autoverkehr stellt eine enorme Lärmbelastung dar, aber vor allen Dingen der stark zugenommene Schwerlastverkehr. Der Schwerlastverkehr hat sich im Verhältnis zur

Errichtung des Lärmschutzwalles stark erhöht, so ist die B525 zur einer Verbindungsachse von West nach Ost geworden. Die Anwohner berichten ferner davon, dass bei Fertigstellung des Walls gerade eben noch die Positionslichter über den Cockpits der LKW aus dem Obergeschoss eines Wohnhauses zu sehen waren, mittlerweile könne man sogar die Dächer von gewöhnlichen PKW sehen. Dies konnte bei mehreren Ortsbegehungen bestätigt werden.

Erschwerend hinzu kommt, dass ab der Ampelkreuzung Goxel – Möllers / Am weißen Kreuz die vorher geltende Geschwindigkeitsbegrenzung (ab Heidehof bis zur Kreuzung gilt Tempo 70) aufgehoben wurde und zum einen die weitere Beschleunigung bis auf Tempo 100 der Autos und Motorräder einen hohen Lärm verursacht, aber auch die generelle Lärmbelästigung durch das Fahren mit Tempo 100 entlang einer Wohnsiedlung deutlich über der liegt, die bei Fahren mit Tempo 70 erreicht werden würde.

Einige Anwohner spielen bereits mit dem Gedanken einer räumlichen Veränderung, da die Lärmbelastung vor allen Dingen für die Kinder im Alltag nicht zu ertragen sei.

Um die Lärmbelastung der Anwohner zu senken, könnten nach der Neuvermessung des Walles eine Aufstockung oder andere geeignete Maßnahmen zur Optimierung des Lärm- und Sichtschutzes in Betracht kommen. Sollte eine erneute Vermessung zu dem Ergebnis kommen, dass der Wall objektiv nicht in relevantem Maße abgesackt sein sollte, so muss zwingend über andere Maßnahmen zur Lärmreduktion nachgedacht werden, denn die derzeitige Situation ist für die Anwohner und insbesondere für deren Kinder nicht akzeptabel.

gez. Gerrit Tranel  
(Fraktionsvorsitzender)